



Vor den zahlreichen Sportlern, Betreuern und Helfern, die am Special-Olympics-Sporttag der Altra im Einsatz standen, duellierten sich diverse regionale und überregionale Grössen im Prominentenspiel. Team «rot» mit Altra-Geschäftsführer Alain Thomann am Ball entschied das Spiel fünf Sekunden vor Schluss für sich. Bilder Corina Fendt

NLA

Gottéron und Biel im Gleichschritt zum Saisonbeginn

**EISHOCKEY** Fribourg-Gottéron und der EHC Biel sind auch nach der fünften Runde in der Nationalliga A das Mass aller Dinge und führen mit je 13 Punkten die Tabelle an. Gottéron liess auch im Derby gegen den SC Bern nichts anbrennen und ist als einzige NLA-Mannschaft noch ungeschlagen. Andrej Bykow mit zwei Toren im ersten Drittel legte für das Team von Gerd Zenhäusern den Grundstein zum 5:3-Sieg über das Team von Guy Boucher.

Einen Tag nach dem Sieg im Tessin gegen Lugano triumphierte Biel in der neuen Halle auch gegen Davos. Das Team von Kevin Schläpfer schickte Arno Del Cortos Meistermannschaft gleich mit einer 5:1-Packung auf die lange Heimreise ins Bündnerland. Auch Lausanne darf sich nach dieser Doppelrunde als Doppelsieger feiern lassen: Nach dem Auswärtssieg am Freitag in Genf gegen Servette folgte dank drei Skorerpunkten von Nicklas Danielsson ein 4:2-Triumph über Kloten. Die Flyers haben nach fünf Runden erst drei Zähler auf dem Konto.

So wenig Punkte weist auch der Aufsteiger SCL Tigers auf. Die Emmentaler verloren das Heimspiel gegen die ZSC Lions, für die der erst 18-jährige Superstar Auston Matthews auch in seinem zweiten Spiel traf, mit 4:6. Für die Zürcher war es der erste Sieg nach drei Niederlagen. Das Team von Marc Crawford bleibt hinter Zug auf dem vierten Tabellenplatz. Die Zentralschweizer blieben im Heimspiel gegen Servette 3:0 siegreich, nachdem sie am Vortag Bern (4:3) bezwungen hatten. Zum Drei-Punkte-Club am Tabellenende gehört auch das «Grande Lugano», das im Derby bei Ambri-Piotta mit 1:3 verloren hat. (si)

**NLA, Samstag:** Biel - Davos 5:1 (2:0, 2:0, 1:1). Fribourg-Gottéron - Bern 5:3 (2:1, 1:0, 2:2). SCL Tigers - ZSC Lions 4:6 (1:3, 1:1, 2:2). Lausanne - Kloten Flyers 4:2 (3:0, 0:1, 1:1). Zug - Genève-Servette 3:0 (2:0, 0:0, 1:0). Ambri-Piotta - Lugano 3:1 (2:0, 0:1, 1:0). - **Rangliste:** 1. Fribourg-Gottéron 5/13 (24:15). 2. Biel 5/13 (21:12). 3. Zug 5/12 (16:11). 4. ZSC Lions 6/11 (19:17). 5. Ambri-Piotta 5/8 (14:18). 6. Bern 6/8 (24:20). 7. Lausanne 5/7 (11:11). 8. Genève-Servette 5/6 (14:14). 9. Davos 5/6 (16:18). 10. Kloten Flyers 5/3 (14:23). 11. Lugano 5/3 (11:17). 12. SCL Tigers 5/3 (12:20).

**Nationalliga B, GCK Lions - Olten 4:5** (1:2, 1:2, 2:1). Hockey Thurgau - Ajoie 4:6 (0:2, 2:1, 2:3). Langenthal - Rapperswil-Jona Lakers 3:2 (2:0, 0:1, 1:1). Visp - Winterthur 3:4 (0:0, 2:0, 1:4). Red Ice Martigny - La Chaux-de-Fonds 4:3 (1:0, 3:1, 0:2). - **Rangliste:** 1. Langenthal 11. 2. Rapperswil-Jona Lakers 9. 3. Red Ice Martigny 8. 4. Olten 8. 5. Winterthur 6. 6. Ajoie 6. 7. Visp 3. 8. La Chaux-de-Fonds 3. 9. Hockey Thurgau 3. 10. GCK Lions 3.

# Gespielt, gekämpft und gefeiert

Mit dem Spieltag fand am Samstag ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr der Altra Schaffhausen statt.

VON CORINA FENDT

**SPECIAL OLYMPICS** Aus dem In- und Ausland sind sie angereist, die Special-Olympics-Mannschaften, die sich anlässlich eines Spieltages im Schweizerbild in den Sportarten Unihockey, Basketball und Fussball duellierten. Der Spieltag bildete einen weiteren Höhepunkt im Jahresprogramm der Altra Schaffhausen, die in diesem Jahr ihr 50-Jahr-Jubiläum feiert. «Der Sport hat für uns einen hohen Stellenwert, da lag es auf der Hand, auch etwas in diese Richtung zu organisieren», meinte **OK-Präsident Thomas Möckli**. Gemeinsam mit seinem OK, darunter auch **Gabriela Wetter**, sorgten sie dafür, dass alles reibungslos über die Bühne ging. Jubelschreie und Freudensprünge waren es dann auch, die dominierten – auch wenn man, wie die **Altra-Fussballer Daniel Maier** und **Hansruedi Herzog**, nicht immer gewinnen konnte. Ob Sieg oder Niederlage, auch beim Spieltag wurde Fairplay grossgeschrieben. Und so standen die **Spielvi-Fussballer Dario Tomic** und **Fabio Sportano** als Schiedsrichter im Einsatz.

Zu einem speziellen Duell kam es derweil für den **Basketballer Evren Gür**. Als Ausleihspieler des Gastvereins KTV Schaffhausen, der mit **Leon Schad** aufstieg, traf Gür ausgerechnet auf «sein» Team der Altra Bulls. Doch noch bevor an den Siegerehrungen die Gewinner bekannt gegeben wurden, kam es zum Prominentenspiel. Raus aus den Arbeitskleidern, rein ins Unihockeyneue hiess es für den **Stadtpräsidenten Peter Neukomm**, für den **SHF-Moderator Sebastian Babic**, für den **Stars-in-Town-Verantwortlichen Adi Brugger** und für **Beat Rechsteiner** von den SN. Sie liefen gegen das Team «rot» mit dem **Cilag-CEO Claudio Cescato**, **Nationalrat Thomas Hurter**, dem **Geschäftsführer Altra, Alain Thomann**, und dem **SRF3-Moderator Alex Blunski** auf. Im Tor standen die Altra-Torhüter **Michi Wirz** und **Marco Schütt**. Nur Sekunden vor Schluss fiel das Siegtor für Team «rot» – ein erfolgreicher Spieltag ging damit zu Ende.



Altra-Fussballtrainer Gerry Nenniger (M.) mit dem jüngsten Spieler Daniel Maier und dem ältesten Hansruedi Herzog.



Für einen rundum gelungenen Anlass sorgten der OK-Präsident Thomas Möckli und die Marketingchefin Gabriela Wetter.



Als Ausleihspieler der Altra Bulls unterstützte Evren Gür (r.) die Gastmannschaft des KTV Schaffhausen mit Leon Schad (l.).



Für einmal als Schiedsrichter und nicht als Spieler der Spielvi auf dem Fussballplatz standen Fabio Sportano (l.) und Dario Tomic.



Beim Promiduell standen Adi Brugger, Peter Neukomm, Sebastian Babic und Beat Rechsteiner gemeinsam auf dem Platz (v. l.).



Sie errangen den Sieg: Alex Blunski, Thomas Hurter, Claudio Cescato und Alain Thomann (von links).

## Titel an Zug, Beringen im Pech

**ARMBRUSTSCHIESSEN** Die Armbrustschützen aus Zug gewannen in Brestenegg-Ettiswil den Final gegen Emmental mit 1146:1120 Punkten und verteidigten den Mannschaftsmeistertitel über 30 m erfolgreich. Qualifikationssieger Embrach sicherte sich vor Beringen die Bronzemedaille. Der Match um Gold war bei Halbzeit entschieden; Zug lag nach 60 von 120 Pfeilen 17 Punkte vor Emmental. Dem Team aus Beringen fehlte nicht viel, und es hätte eine Bronzemedaille geholt. Im Halbfinal verloren Pascal Nyffenegger, Ivo Stoll, Yves Müller, Marianne Wehle, Wolfgang Kappeler und Julie Klieber gegen den späteren Sieger Zug mit 1139:1150. Im Kampf um Platz 3 war Qualifikationssieger Embrach etwas besser. Die Zürcher siegten nach einem anstrengenden Wettkampf mit 1126:1112 Punkte gegen die Klettgauer. (s/d/fk)

**Ettiswil, ArmbrustschiesSEN, Schweizer Mannschafts-Meisterschaft, NLA, 30 m, Final 1./2. Rang:** Zug (Alice Arnold, Christof Arnold, Ivo Barandun, Michael Ferrari, Bruno Gössi, Michel Stuber) s. Emmental (Andreas Berger, Stefan Blaser, Thomas Grimm, Renato Schulthess, Mirco Steiner, Samuel Steiner) 1146:1120. - **3./4. Rang:** Embrach (Christof Carigiet, Andreas Bänninger, René Homberger, Roger Schnetzler, Rolf Denzler, Simon Grossmann) s. Beringen (Pascal Nyffenegger, Ivo Stoll, Yves Müller, Marianne Wehle, Wolfgang Kappeler, Julie Klieber) 1126:1112. - **Halbfinal:** Zug s. Beringen 1150:1139. Emmental s. Embrach 1141:1130.